

⑤

Int. Cl. 2:

A 61 K 7/48

⑬ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 27 18 158 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 27 18 158

⑫

Aktenzeichen:

P 27 18 158.4

⑬

Anmeldetag:

23. 4. 77

⑭

Offenlegungstag:

2. 11. 78

⑮

Unionspriorität:

⑯ ⑰ ⑱ —

⑳

Bezeichnung:

Abrasives Beschichtungsmittel für kosmetische Zwecke

㉑

Anmelder:

Anthon, Borwin F., 8000 München

㉒

Erfinder:

gleich Anmelder

DE 27 18 158 A 1

P a t e n t a n s p r ü c h e

ABRASIVES BESCHICHTUNGSMITTEL FUER KOSMETISCHE ZWECKE
dadurch gekennzeichnet, dass

1.) es nach folgendem Verfahren hergestellt wird:

40 - 60 Anteile eines Klebstoffes von zähflüssiger
Konsistenz, jedoch mit flexiblen Eigenschaften,
20 - 30 Anteile eines herkömmlichen Nagellacks, sowie
20 - 30 Anteile Feinstkorn (vorzugsweise Silicium- oder
Aluminiumoxyd, Edalkorund, pulverisierter
Bimsstein, Sand o.ä.),

2.) im Rahmen des Herstellungsverfahrens zunächst der Klebstoff
mit dem Nagellack intensiv vermischt wird, während das Feinst-
korn in einem zweiten Arbeitsgang eingestreut wird,

3.) bei ev. bestehender Notwendigkeit Azeton als Verdünner
verwendet werden kann,

4.) es auf die verschiedenste Art und Weise im kosmetischen
Bereich eingesetzt werden kann,

5.) es vorzugsweise auf diverse Gegenstände und Artikel
(z.B. Bürsten-Rückseiten, Stöbe, Stifte etc.) flüssig
aufgetragen wird, um durch Lufttrocknung eine abrasive
Feinbeschichtung zu ergeben,

6.) es - vorzugsweise nach erfolgter Trocknung - zur kosmetischen
Feinbehandlung (z.B. in der Hautpflege zum Glätten der Haut,
zur schonenden, gründlichen Reinigung der Haut etc.)
eingesetzt werden kann.

809844/0178

ORIGINAL INSPECTED

2718158

Herwin F. Anthon

8000 München

2.

ABRASIVES BESCHICHTUNGSMITTEL FUER KOSMETISCHE ZWECKE

B e s c h r e i b u n g

Gegenstand vorliegender Anmeldung ist ein Verfahren zur Herstellung eines abrasiven Beschichtungsmittels für kosmetische Zwecke.

Das Beschichtungsmittel besteht im wesentlichen aus einem Klebstoff zähflüssiger Konsistenz, jedoch mit flexiblen Eigenschaften (40 - 60 Prozent Anteile), der mit herkömmlichem Nagellack (20 - 30 Prozent Anteile) intensiv vermischt wird. Die Pigmentierung des Nagellacks bestimmt dabei die jeweilige Farbe des Beschichtungsmittels.

In die so entstandene Mischung wird Feinstkorn (vorzugsweise Silicium- oder Aluminiumoxyd, Edelkorund, pulverisierter Bimsstein, Sand o.ä.) eingestreut und das in einem Verhältnis von 20 - 30 Prozent Anteilen zum Gesamtvolumen des Beschichtungsmittels. Die Auswahl der entsprechenden Kornhärte wird durch die jeweiligen Anwendungszwecke bestimmt.

Sofern eine flüssigere Konsistenz des Beschichtungsmittels erforderlich ist, kann Azeton als Verdüner hinzugezogen werden.

Das so entstandene, flüssige Beschichtungsmittel kann auf verschiedene Art und Weise zur Anwendung im kosmetischen Bereich gelangen. So kann es beispielsweise auf verschiedene Gegenstände und Artikel (wie Bürsten-Rückseiten, Stäbe, Stifte etc.) aufgetragen werden. Nach dem Auftragen sollte es dann auf dem Wege der Lufttrocknung erstarren (eine zu rapide Trocknungsart durch künstliche, thermische Beschleunigung sollte aus Qualitätsgründen vermieden werden).

Die so entstandene, trockene - jedoch in sich flexible - Beschichtung eignet sich vorzüglich zur kosmetischen Feinbehandlung (z.B. in der Hautpflege zum Glätten der Haut, zur delikaten Reinigung der Haut etc.).

809844/0178